



CONGREGATIO DE CULTU DIVINO
ET DISCIPLINA SACRAMENTORUM

Prot. N. 476/21

Vatikan, den 11. Oktober 2021

GRUSSWORT
ZUM 75-JÄHRIGEN JUBILÄUM
DES ÖSTERREICHISCHEN LITURGISCHEN INSTITUTS
UND SEINER ZEITSCHRIFT *HEILIGER DIENST*

Am 2. Oktober des Jahres 1946 tagten die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs in der Erzabtei St. Peter in Salzburg. Bei dieser ersten Vollversammlung des Episkopates nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Beschlüsse gefasst, die nach dem Schrecken des Krieges und der Diktatur des Nationalsozialismus dem Land auch einen inneren, geistigen Wiederaufbau ermöglichen sollten. Dazu gehört das Vorhaben, dass die Österreichische Bischofskonferenz mit dem in der Erzabtei St. Peter in Salzburg im gleichen Jahr gegründeten *Institutum Liturgicum*, dem ersten im deutschen Sprachraum, künftig eng zusammenarbeiten wollte.

Ein tieferes Verständnis des Heilsgeheimnisses in Christus – so die Absicht der in Salzburg versammelten Bischöfe – sollte dem Volk Gottes in Österreich Kraft geben, um den Herausforderungen der Zeit zu begegnen und um zu jener guten Zukunft beizutragen, die Gottes Barmherzigkeit allen Menschen schenken möchte.

Dieser Entschluss der Österreichischen Bischöfe ist weitsichtig, denn die Väter des Zweiten Vatikanischen Konzils sagen in der Konstitution über die heilige Liturgie *Sacrosanctum Concilium* am 4. Dezember 1963: „So richtet die ganze Kirche ihre Sorge darauf, dass die Christen diesem Geheimnis des Glaubens nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer beiwohnen; sie sollen vielmehr durch die Riten und Gebete dieses Mysterium wohl verstehen lernen und so die heilige Handlung bewusst, fromm und tätig mitfeiern“ (SC 48).

Papst Franziskus greift diesen zentralen Gedanken auf und führt ihn in seiner Katechese vom 3. Februar 2021 weiter aus, indem er zu sagen wagt: „Ein Christentum ohne Liturgie ist vielleicht ein Christentum ohne Christus. Ohne den ganzen Christus. Sogar im kargsten Ritus – wie dem, den einige Christen an Orten der Gefangenschaft oder in der Verborgenheit eines Hauses in Zeiten der Verfolgung gefeiert haben oder feiern – wird Christus wirklich gegenwärtig und schenkt sich seinen Gläubigen. Gerade aufgrund ihrer objektiven Dimension muss die Liturgie mit Hingabe gefeiert werden, damit die im Ritus ausgegossene Gnade nicht verlorengelht, sondern das Leben eines jeden Menschen erreicht.“ (Papst Franziskus, Katechese in der Generalaudienz, 3. Februar 2021)


Um die liturgische Bildung im Volk Gottes zu fördern hat das Zweite Vatikanische Konzil ausdrücklich die Einrichtung von Pastoralliturgischen Instituten angeregt (vgl. SC 44). Als solches leistet das Österreichische Liturgische Institut seit 75 Jahren nunmehr einen zentralen Dienst nicht nur für die Kirche im eigenen Land, sondern im gesamten deutschen Sprachraum: Bei der Herausgabe der liturgischen Bücher, im Ausrichten von Tagungen und Symposien, in der tatkräftigen Unterstützung der Diözesen und in vielen anderen Bereichen der liturgischen Formung.

Ein wichtiges Instrument ist dabei von Anfang an die Zeitschrift *Heiliger Dienst*, in der die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils über die heilige Liturgie stets neu reflektiert und mit den aktuellen Fragestellungen der Zeit in Verbindung gebracht wird.

So blicken wir heute mit Dankbarkeit und Freude auf die beiden Jubiläen des Österreichischen Liturgischen Instituts sowie seiner Zeitschrift *Heiliger Dienst* und damit auf die Arbeit vieler Frauen und Männer im Engagement für die Feier des Gottesdienstes der Kirche.

Als Präfekt der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung sende ich zu diesem Anlass herzliche Segenswünsche. Im Vertrauen auf den Beistand der seligen Jungfrau Maria und der heiligen Apostel Petrus und Paulus möge Ihr Wirken für eine würdige Feier der heiligen Liturgie und für ein inniges Verständnis der göttlichen Geheimnisse auch in Zukunft reiche Frucht bringen.

Aus der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, am 11. Oktober 2021, dem Gedenktag des heiligen Papst Johannes XXIII.

+ 
✠ Arthur ROCHE
Präfekt